

Konzertprogramm 2018

MUSEUM
VILLA
ROT



: Liebe Musikfreundinnen und -freunde

seit nunmehr zehn Jahren organisiere ich im Museum Villa Rot Klassikkonzerte mit herausragenden Musikerinnen und Musikern. Durch die Erweiterung der Konzertreihe auf das Kulturhaus Schloss Großlaupheim und die Kleine Bühne Schwendi konnte ab der Saison 2014 das Programmangebot deutlich vergrößert werden.

Zum Auftakt der Konzerte 2018 im Kulturhaus Schloss Großlaupheim dürfen Sie sich mit **Kit Armstrong**, **Andrej Bielow** und **Adrian Brendel** auf ein international renommiertes Klaviertrio freuen. Mit der Verpflichtung des Pianisten **Alexander Schimpf** tritt in der Villa Rot erneut ein Künstler auf, der – dekoriert mit zahlreichen gewonnenen Wettbewerben – weltweit unterwegs ist. Über das **Aris-Quartett** zu reden bedeutet über höchste Quartettkunst zu sprechen. Der Pianist **Aaron Pilsan** und der Cellist **Kian Soltani** sind trotz ihrer Jugend die Aufsteiger der Klassikmusikszene.

Der **Schwäbische Klassikerherbst** findet zum vierten Mal an drei Standorten statt. Den Auftakt bildet die Pianistin **Olga Scheps** im Museum Villa Rot, wo sie bereits 2015 mit großem Erfolg konzertierte. Die **Stuttgarter Philharmoniker** werden unter der Leitung von **Yoel Gamzou** mit dem Cellisten **Stefan Hadjiev** im Kulturhaus Schloss Großlaupheim das Cellokonzert von Edward Elgar interpretieren. Das **Notos Quartett** ist Echo-Klassik-Preisträger und wird als herausragende Kammermusikformation der Gegenwart bezeichnet. Das Quartett wird zusammen mit dem Kontrabassisten **Wies de Boevé** – dem ARD-Musikwettbewerb-Gewinner 2016 – auf der Kleinen Bühne Schwendi den krönenden Abschluss des Klassikerherbstes bilden.

Als besonderen Saisonabschluss dürfen wir mit **Veronika Eberle**, **Julian Steckel** und **William Youn** drei Künstler begrüßen, die unbestritten zur internationalen Musikerelite zählen und uns mit einem furiosen Programm begeistern werden. Die schönsten Programme wären nichts ohne ein dankbares Publikum! Für Ihre Treue über ein Jahrzehnt bedanke ich mich sehr und lade Sie herzlich zu den Konzerten in der Saison 2018 ein.

Ihr **Dr. Walter Mauermann**
Leiter der klassischen Konzerte



Museum
Villa Rot



Kleine Bühne
Schwendi



Kulturhaus Schloss
Großlaupheim

So/ 11. Februar / 11 Uhr / **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**
: **Kit Armstrong** Klavier
: **Andrej Bielow** Violine
: **Adrian Brendel** Violincello

Triorezital



»Das ist so berührend gespielt, so zurückhaltend authentisch, so bescheiden-schön, dass es einem die Sprache verschlägt.« DONAUKURIER

: **Kit Armstrong** begann bereits mit fünf Jahren mit dem Komponieren, mit sieben gab er sein Konzertdebüt und mit sechzehn beendete er sein Musikstudium. Es folgte ein rasanter Aufstieg: Sechsmal wurde er von der ASCAP Foundation in New York mit dem Morton Gould Young Composers Award ausgezeichnet, er erhielt den Leoardo Bernstein Award und ist WEMAG-Solistenpreisträger. Gefördert und begleitet wurde das Wunderkind am Klavier dabei von seinem Mentor Alfred Brendel. Dessen Sohn, **Adrian Brendel**, wurde die Liebe zur Musik quasi in die Wiege gelegt. Er gilt als einer der originellsten Cellisten seiner Generation und beisteht als Solist, Kammermusiker und Lehrer die Welt. Stilsicher bewegt sich Brendel in verschiedenen Musikrichtungen und ist hierbei nicht nur als Solist, sondern auch als Partner beliebt. Das Trio wird perfektioniert durch **Andrej Bielow**. Der gebürtige Ukrainer ist u.a. Preisträger der internationalen Wettbewerbe Long Thibaud Paris, Joseph Joachim Hannover und ARD München. Er widmet sich mit Vorliebe der Kammermusik in verschiedenen Besetzungen und sucht immer wieder das Zusammenspiel mit Gleichgesinnten. Zusammen mit Armstrong und Brendel bietet er einen Konzertabend der Extraklasse.

Joseph Haydn
Trio in E-Dur, Hob.XV:28

Gabriel Fauré
Trio in d-moll, op. 120

Jean Philippe Rameau
Pièce de Clavecin en Concert: Nr. 5 in d-moll

Wolfgang Amadeus Mozart
Trio in C-Dur, KV 548

Karten: 33 € / 31 € / 29 € / Schüler*innen und Studierende 15 € / 14 € / 13 €

So/ 18. März / 11 Uhr / **Museum Villa Rot**
: **Alexander Schimpf** Klavier

Klaviermatinée



»Eine gesteigerte Virtuosität, ein Höchstmaß an Präzision. Schimpf ein Dichter und Denker am Klavier, nicht zuletzt ein Klang-Analytiker.« Schwäbisches Tagblatt

: In den vergangenen Jahren erregte der Pianist **Alexander Schimpf** durch eine eindrucksvolle Serie bedeutender Wettbewerbserfolge internationale Aufmerksamkeit. Er gewann zunächst den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, im folgenden Jahr den 1. Preis des Internationalen Beethoven-Wettbewerbes in Wien und schließlich 2011 beim Internationalen Klavierwettbewerb in Cleveland/USA als erster deutscher Pianist in der Geschichte des Wettbewerbes. Seit diesen großen Erfolgen entfaltet sich seine Laufbahn auf internationaler Basis – so enthielt sein Konzertkalender Auftritte in den Konzerthäusern Wien und Berlin, in der Zankel Hall/Carnegie Hall in New York, im Marinskij-Konzertsaal St. Petersburg, in der Alten Oper Frankfurt sowie im Großen Saal der „Philharmonie am Gasteig“ in München. Im Herbst 2013 wurde er für seine Verdienste mit dem „Bayerischen Kunstförderpreis“ in München ausgezeichnet. Neben seiner Auseinandersetzung mit dem klassischen Repertoire setzt **Alexander Schimpf** sich regelmäßig für die Musik der Moderne und Gegenwart ein und spielte in den vergangenen Jahren zahlreiche Uraufführungen ihm gewidmeter Solo- und Kammermusikwerke.

Wolfgang Amadeus Mozart
Klaversonate B-Dur KV 333

Ludwig van Beethoven
Klaversonate cis-moll op. 27 Nr. 2 „Mondscheinsonate“

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin
Vers la flamme, op. 72

Frédéric Chopin
Klaversonate Nr. 3 h-moll op. 58

Karten: 50 € / Schüler*innen und Studierende 40 €



MUSEUM
VILLA
ROT

Museum Villa Rot
Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
T 0 73 92 / 83 35
F 0 73 92 / 1 71 90
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Klaus-Graf-Stauffenberg
Straße 15,
88471 Laupheim
www.kulturhaus-laupheim.de

Kleine Bühne Schwendi
Gutenzeller Straße 2
88477 Schwendi

Museum Villa Rot Öffnungszeiten
Mi – Sa 14 – 17
So 11 – 17
Café
Sa u So 14 – 17

Bank- und Spendenkonto
Hoenes-Stiftung
Volksbank Raiffeisenbank
Laupheim-Iltertal
IBAN DE 326549
13200021739021
BIC GENODES1VBL

: **Kartenvorverkauf**
Museum Villa Rot,
www.tickets.
schwaebische.de,
Ticket-Hotline der
Schwäbischen Zeitung
T 0 751 / 29 555 777,
www.reservix.de
sowie an allen Reservix-
Vorverkaufsstellen

: **AboKarten-Besitzer**
der SZ erhalten 5 €
(3 € im Kulturhaus
Schloss Großlaupheim)
Ermäßigung auf die
Konzertkarten sowie
den ermäßigten Eintritt
in die Ausstellungen des
Museums Villa Rot

: Das Museum Villa Rot ist ein zeitgenössisches Ausstellungshaus mit langjähriger Konzerttradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solistinnen und Solisten widerspiegelt. Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusik-Erlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit seiner Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Mit freundlicher Unterstützung Medienpartner

Hotel
Oberschwäbischer
Hof

Schwäbische Zeitung



So / **22. April** / 11 Uhr / **Museum Villa Rot**

: **Aris Quartett**

Frühlingskonzert



»Sanft, zart berührend und ganz homogen auf der einen Seite und dann wieder wild auffahrend, die Tiefen auslotend und bis ans Limit gehend auf der anderen: Wer dem Aris Quartett ... zuhört, rutscht automatisch auf die Stuhlkante.« **Deutschlandfunk**

: **Anna Katharina Wildermuth** Violine
: **Noémi Zipperling** Violine
: **Caspar Vinzens** Viola
: **Lukas Sieber** Violoncello

: Wo immer das **Aris Quartett** mit Konzerten oder CD-Einspielungen in Erscheinung tritt, überschlagen sich Medien und Kritik förmlich in ihrer Begeisterung. 2009 in Frankfurt am Main gegründet, zählt das Aris Quartett heute zu den gefragtesten Quartetten seiner Generation mit weltweiten Engagements in großen Konzerthäusern und bei renommierten Musikfestivals. Es beeindruckt das Publikum durch Leidenschaft und Emotionalität bei seinen Auftritten. Der internationale Durchbruch gelang den vier Musikerinnen und Musikern schon früh durch gleich mehrere 1. Preise bei renommierten Musikwettbewerben. Großes Aufsehen erregte das Aris Quartett zudem mit der Verleihung des Kammermusikpreises der Jürgen-Ponto Stiftung sowie gleich fünf Preisen beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München.

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett B-Dur KV 458 „Jagd-Quartett“

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 14 d-moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“

Karten 50 € / Schüler*innen und Studierende 40 €

So / **10. Juni** / 11 Uhr / **Museum Villa Rot**

: **Aaron Pilsan** Klavier
: **Kian Soltani** Violoncello

Sommermatinée



»Kian Soltani ist ein junger Cellist auf dem Sprung nach oben. Aber er tut es nicht über die ausgetretenen Pfade, sondern sucht sich dabei seinen eigenen Weg.« **Neue Zürcher Zeitung** »Pilsan gehört zu jenen Pianisten, denen es gelingt, ihre Musikalität nicht nur gesamteindruckliche Darbietung, sondern pure Klangessenz werden zu lassen.« **Süddeutsche Zeitung**

: Die internationale Musikszene wurde sehr früh auf **Aaron Pilsan** aufmerksam. 2011 kürte ihn „Fono Forum“ zum besten Nachwuchskünstler des Jahres und in der Saison 2014/15 wurde der gebürtige Österreicher von der European Concert Hall Organisation (ECHO) zum „Rising Star“ gewählt, verbunden mit Konzerten in wichtigen Konzertsälen Europas. **Kian Soltani** wurde 1992 als Sohn einer persischen Musikerfamilie in Bregenz geboren. Er trat bereits als 12-Jähriger in die Klasse von Ivan Monighetti in Basel. Sein Durchbruch gelang ihm im Alter von 19 Jahren mit Debüts im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins und bei der Schubertiade in Hohenems. Weltweit Beachtung fand er im April 2013 als Gewinner des Internationalen Paulo-Cello-Wettbewerbs in Helsinki. Unter großem Applaus feierten Soltani und Pilsan 2012 ihre Premiere als Duo und sind mittlerweile eines der spannendsten Doppel in der internationalen Klassikszene.

Johann Sebastian Bach

Gambesonate G Dur

Johannes Brahms

Cellosonate e Moll

Thomas Larcher

„Mumien“ für Cello und Klavier

Reza Vali

Persian folk songs

Astor Piazzolla

Le Grand Tango

Karten 50 € / Schüler*innen und Studierende 40 €

So / **07. Oktober** / 11 Uhr / **Museum Villa Rot**

: **Olga Scheps** Klavier

Schwäbischer Klassikherbst Klavierauftritt



»Was Scheps tut, ist nicht hübsch und niedlich, sondern atemberaubend.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

: **Olga Scheps** begann mit fünf Jahren die ersten Melodien und Stücke zu spielen. Mit 16 Jahren begann sie als Jungstudentin an der Musikhochschule Köln ihr Studium, welches sie 2013 mit Auszeichnung abschloss. Ihr siebtes Solo-Album mit Werken von Erik Satie erschien im Mai 2016 und erreichte in Deutschland die Nr. 1 der offiziellen Klassikcharts. Für ihr Album „Chopin“ erhielt Olga Scheps einen ECHO Klassik in der Kategorie „Newcomerin des Jahres“. Olga Scheps lebt heute in ihrer Wahlheimat Köln, reist von dort aus zu Klassik-Festivals und Konzertreihen in verschiedenen Ländern und konzertiert mit weltweit führenden Orchestern und Dirigenten.

Wolfgang Amadeus Mozart

Klaversonate Nr. 9 a-moll KV 310

Ludwig van Beethoven

Klaversonate Nr. 7 D-Dur op. 10 Nr. 3

Igor Strawinsky

Trois mouvements de Petrouchka

Alexander Skrjabin

Valse op. 38

Peter Tschaikowsky

Nussknacker-Suite op. 71a für Klavier

bearbeitet von Mikhail Pletnev

Karten 60 € / Schüler*innen und Studierende 50 €

Fr / **12. Oktober** / 20 Uhr / **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**

: **Stuttgarter Philharmoniker**
: **Yoel Gamzou** Dirigent
: **Stefan Hadjiev** Violoncello

Schwäbischer Klassikherbst Orchesterkonzert



»Yoel Gamzou – Dirigentenwunder: Unbeirrbar, radikal, kompromisslos.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

: Die **Stuttgarter Philharmoniker** wurden im September 1924 gegründet und spielen neben mehreren Konzertreihen in ihrer Heimatstadt regelmäßig in vielen Städten im In- und Ausland. Im Februar 2007 erhielten sie aus der Hand des Enkels des Komponisten den „Prix Rachmaninoff 2006“. Als Solist wird der gebürtige Bulgare **Stefan Hadjiev** das Orchester begleiten. Der Musiker hat sich in der internationalen Konzertszene als ein vielseitiger und innovativer Künstler präsentiert. Mit seinem breiten musikalischen Repertoire löst er immer wieder die Grenzen zwischen Musikgenres auf und schafft dabei seinen individuellen, radikalen Stil. Die musikalische Leitung übernimmt der israelisch-amerikanische Dirigent **Yoel Gamzou**. Schon im Alter von 19 Jahren gründete er sein eigenes Orchester und widmet sich seitdem mit Herzblut dem Dirigieren von Orchestern, darunter das Israel Philharmonic Orchestra, die Bamberger Symphoniker, die Hamburger Symphoniker sowie die Stuttgarter Philharmoniker. 2017 wurde er als Nachwuchsdirigent mit einem Klassik-Echo ausgezeichnet.

Richard Strauss

Metamorphosen

Edward Elgar

Cellokonzert e-moll op.85

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 in a-moll op.56 „Schottische“

Karten: 33 € / 31 € / 29 € / Schüler*innen und Studierende 15 € / 14 € / 13 €

Sa / **13. Oktober** / 19 Uhr / **Kleine Bühne Schwendi**

: **Notos Quartett**
: **Wies de Boevé** Kontrabass

Schwäbischer Klassikherbst Abschlusskonzert



»Großartig! Kammermusik-Herz - was willst Du mehr?« **Badisches Tagblatt**

: **Sindri Lederer** Violine
: **Andrea Burger** Viola
: **Philip Graham** Violoncello
: **Antonia Köster** Klavier

: Das mit dem ECHO als Nachwuchskünstler des Jahres 2017 ausgezeichnete **Notos Quartett** gilt als eine „der herausragenden Kammermusikformationen der Gegenwart“ (FONO FORUM). Publikum wie Kritikerinnen und Kritiker bewundern neben der „virtuosen Brillanz und technischen Perfektion“ des Ensembles besonders den „Sinn für die Balance und das Zusammenspiel, welcher jedes Detail der Komposition hörbar macht“. Ein Bestreben der Musikerinnen und Musiker ist es, neben den bekannten Meisterwerken auch verschollene und vergessene Werke aufzuspüren und einem breiten Publikum zu präsentieren. In Schwendi spielt das Quartett zusammen mit dem belgischen Musiker **Wies de Boevé**. Am Kontrabass gewann er zahlreiche Wettbewerbe. So erhielt er 2015 als erster Kontrabassist in der mehr als 40-jährigen Geschichte des deutschen Musikwettbewerbs den ersten Preis. Als gefragter Kammermusiker ist er bei vielen Musikfestivals zu Gast und unterrichtet die Musikerinnen und Musiker des European Union Youth Orchestra und der Jungen Deutschen Philharmonie.

Ralph Vaughan Williams

Quintett für Klavier, Streichtrio und Kontrabass c-moll

Franz Schubert

Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass A-Dur D 667 „Forellenquintett“

Karten 40 € / Schüler*innen und Studierende 30 €

So / **25. November** / 11 Uhr / **Museum Villa Rot**

: **Veronika Eberle** Violine
: **Julian Steckel** Violoncello
: **William Youn** Klavier

Adventsmatinée



»Eberle's tone was like a warm glow of sunshine breaking through the clouds.« **Bachtrack** »Julian Steckels vielgerühmtes Spiel zeichnet sich aus durch Kraft ohne Druck, Klugheit ohne Zurückhaltung, Humor ohne Koketterie.« **Süddeutsche Zeitung** »William Youn achieves all this without gimmicks, without Zeitgeist, fad, or trend. He does it with quiet depth and an abiding compassion.« **Forbes**

: Eine herausragende Violonistin, ein junger Poet am Violoncello und ein Pianist der Extraklasse: Mit diesen Zutaten läutet das Museum Villa Rot die Weihnachtszeit ein. **Veronika Eberle** ist ein Shootingstar der Musikwelt: Erst kürzlich feierte sie Erfolge u.a. beim London Symphony Orchestra und beim Orchestre Symphonique de Montréal. **Julian Steckel** gewann 2010 den ersten Preis und zahlreiche Sonderpreise beim Internationalen ARD-Wettbewerb. Seitdem konzertiert der ECHO-Preisträger mit den bedeutendsten Orchestern in aller Welt. **William Youn** Biografie erstreckt sich über mehrere Kontinente. An der Musikhochschule Hannover ausgebildet, entwickelte das Ausnahmetalent seinen virtuosen, poetischen Stil, der seinesgleichen sucht.

Sergei Rachmaninoff

Trio élégiaque Nr. 1 g-moll

Olivier Messiaen

Thema und Variationen für Violine und Klavier

Claude Debussy

Sonate für Cello und Klavier

Peter Tschaikowsky

Trio a-moll für Klavier, Violine und Violoncello, op. 50
“A la mémoire d'un grand artiste”

Karten 70 € / Schüler*innen und Studierende 60 €